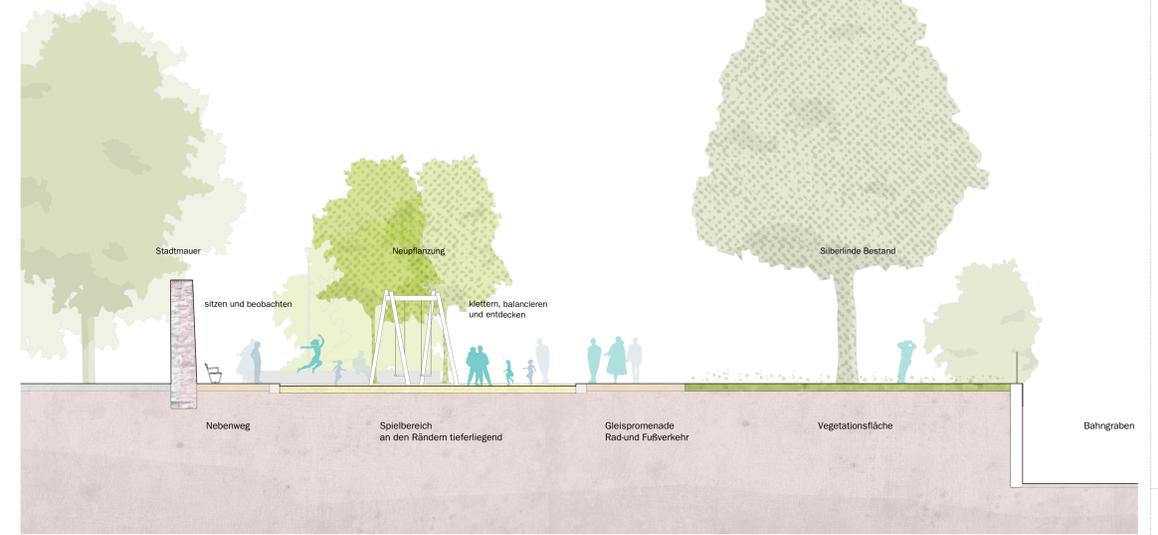




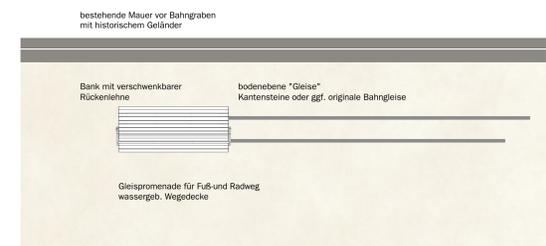
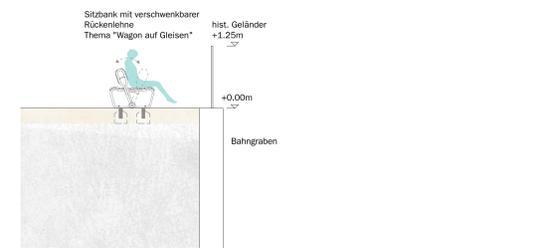
Lageplan Abschnitt 1 M1:200



Schnitt AA' M1:100



Schnitt BB' M1:100



Detail Sitzbank auf Gleisen M1:50

Entwurfserläuterung

Die Gleispromenade erstreckt sich östlich von der Innenstadt zwischen Stadtmauer und Bahngaben und bildet einen Teil des Offenburger Grüngürtels. Sie fügt den Norden mit der ehemaligen Gustav-Rée-Anlage und dem neuen Rée Carré mit der im Süden liegenden Isenmann-Anlage zusammen. Der nördliche Abschnitt, die Gleispromenade Nord, schließt mit der Zaubertotenbrücke ab.

Hier, am Übergang zum Rée Carré im Norden des Plangebiets, bildet ein neuer Spielplatz mit rund 535qm den Auftakt zur gesamten Gleispromenade. Dieser lädt mit Naturmaterialien wie Holz, Steinen in unterschiedlicher Höhe, Sand und Seilen zum Balancieren, Klettern, Erforschen ein. Ergänzt wird das freie Spielen durch eine Doppelschaukel. Auch für kleinere Kinder bietet der Sand- und Balancierbereich mit Rutsche einen Platz zum Toben. Am Rand des Spielbereichs sind Bänke vorgesehen von denen man den Blick auf das Spielgeschehen hat. Themenbezogen erinnern zwei Bänke mit verschwenkbarer Rückenlehne sowie bodenebenen Schienen an das Motiv „Zug“. Fahrradstellplätze für die Spielplatzbesucher\*innen sind in der angrenzenden verkehrsberuhigten Straße wiederzufinden.

Direkt am Straßenverlauf der Gustav-Rée-Anlage sollen zwei erhöhte Pflanzinseln mit Sitzmöglichkeiten entstehen, die unter anderem auch als Puffer zum Spielplatz dienen. Zudem ist ganz nördlich ein Stadtbalkon mit Blick über den Bahngaben geplant. Die stattlichen und prägenden Bestandsbäume wie Silberlinde und Platanen werden geschützt und erhalten sowie mit klimatisch zukunftsfähigen Neupflanzungen ergänzt.

Ein Steg als Nebenweg führt vom Spielbereich unter dem Gebäudevorsprung der Klosterschule dicht neben der Stadtmauer entlang. Die durchgängige Promenade aus wassergebundenem Material leitet den Rad- und Fußverkehr gemischt auf 3,20m Breite teilweise im Wechsel von Stadt- zu Bahnmauer. An den Abschnitten entlang der Bahnbrüstung werden Sitzbänke mit Blick auf den Bahngaben so gestellt, dass sie den Fuß- und Radverkehr auf natürliche Weise trennen. Für den Radverkehr entsteht so eine Distanz zur Bahnbrüstung. Zusätzlich dient bei einem Abschnitt ein Geländer vor dem historischen Zaun des Bahngabens zum Anlehnen. Hier kann der Blick auf den Zugverkehr schweifen. Ein weiteres zwangloses Angebot zum Verweilen bieten punktuelle Sitzgruppen aus Sesseln und Findlingen in den Rasenflächen der Gleispromenade Nord.

An der Zaubertotenbrücke bildet der rampenartige Übergang von Park zu Brücke mit dem bestehenden Trafohäuschen einen Schwerpunkt. Seitliche Stufen überwinden den Höhenunterschied und formen zwischen Stadtmauer und Bahngaben eine Kanzel aus. Hier am östlichen Stadteingang entsteht ein Treffpunkt zum Verweilen und zum Austausch.

Der ehemalige Mauerverlauf über die Zaubertotenbrücke soll mittels Bodenintarsien, d.h. einem anderen Bodenbelag, dargestellt werden. Zudem wird die Mauer von einer besonders gestalteten Sitzbank mit Unterleuchtung bis zum Bürgersteig fortgeführt.

Die bestehende Unterführung wird nur noch für Fußgänger\*innen freigegeben, da eine Mischnutzung zu gefährlich ist. Unter der Brücke ist eine Graffiti-Galerie denkbar. Durch eine neue Beleuchtung kann die Kunst besonders in Szene gesetzt werden. Ein neues abgestimmtes Beleuchtungskonzept stellt eine sichere Begehung der Gleispromenade auch bei Nacht dar. Dabei wird neben der Sicherheitsbeleuchtung und Vermeidung von Angsträumen auch die Stadtmauer atmosphärisch inszeniert.

Eine Umgestaltung der Zaubertotenbrücke hinsichtlich der Verkehrsführung gilt es im weiteren Verlauf des Grüngürtel-Projekts zu prüfen. Eine Querungsmöglichkeit in den südlichen Bereich der Gleispromenade ist dabei wünschenswert.

helleckes  
landschaftsarchitektur

Stephanienstraße 15  
76133 Karlsruhe  
T +49 721 920 2041  
F +49 721 920 2042  
buero@helleckes.de

Projekt  
**Gleispromenade Grüngürtel Offenburg**  
Planinhalt  
**Entwurf: Gleispromenade Nord  
Abschnitt 1**  
Bauherrschaft  
**Stadt Offenburg**

Modultab.	Plan-Nr.	Planformat	Gez.	Datum
1:200	383/2.3.1.1	DIN-A0	In	28.06.2022



Sämtliche Maße sind am Bau zu prüfen. Eventuelle Unstimmigkeiten sind der Bauleitung unverzüglich mitzuteilen.